

Lieder für das dreihundertdreiundsechzigste Montagsgebet am 20.2.2023



O du, mein Gott, ich lie-be dich, nicht daß du se-lig ma-chest mich, auch
nicht, weil die nicht lie-ben dich zur Höl-le fah-ren e-wig-lich.

2. Die Lieb', so ich zu dir gefaßt, du selbst in mir erwecket hast,
da du am Kreuz, o Jesu mein, für mich ertrugst all' Angst und Pein.
3. Ach, wie viel Tränen, Schweiß und Blut gabst du für mich, o höchstes Gut!
Den Tod sogar gelitten hast, allein um meine Sündenlast.
4. Wie sollt' denn ich nicht lieben dich, da du so sehr geliebet mich!
Ich liebe dich aus Lieb allein, sollt' auch kein' Höll' und Himmel sein.
5. Wie du mich liebst, so lieb ich dich, ach, laß mich lieben ewiglich!
Zur Liebesglut gieß Schmerz und Pein, laß sterben mich aus Lieb' allein!



Zu dir strebt mei - ne Lieb' em - por: Du selbst, du lieb - test
mich zu - vor. Auf Frei-heit will ich gern ver - zich - ten,
nach dei - ner Vor - schrift mich zu rich - ten.

2. Mein Denkvermögen denke nichts als an die Schätze deines Lichts.
Die Faßkraft, um nicht auszuschweifen, soll dich, und weiter nichts, begreifen.
3. Dem Willen sei nur auf der Welt zu tun erlaubt, was dir gefällt.
Was ich von deiner Güte habe, sei dir geschenkt, als Gegengabe.
4. Nimm es zurück: es ist von dir. Was soll ich tun? Gebiete mir!
Laß mich vollziehn, was du verlangest, weil du mich so mit Huld umfangest.
5. Entzieh mir nur die Liebe nicht. Dich lieben sei mir höchste Pflicht.
Im Leben, Schlafen oder Wachen wird mich die Liebe glücklich machen.



Am Kreuz aus Lieb', o Je-su mein, für mich hast wol-len han-gen; wie
gern wollt' ich dir dank-bar sein und dich mit Lieb' um - fan - gen!

2. Du hast dein eigen Fleisch und Blut zur Speise mir gegeben,
daß ich mit dir, o höchstes Gut, mög' hier und droben leben.
3. Wie sollt' denn ich nicht gerne mich mit Leib und Seel' dir geben,
daß ich also mög' ewiglich in dir, o Jesu, leben!
4. Das soll hinfort mein Leben sein, um deinetwillen leiden;
und soll von dir mich keine Pein, o liebster Jesu, scheiden.
5. Desgleichen dich, o Jungfrau rein, mit Liebe will verehren;
könnt' ich nur deiner würdig sein, wollt' weiter nichts begehren.
6. Bei Jesu Wunden bitt' ich dich, o Mutter, hilf hienieden!
Nach letzter Not empfang mich empor zum ew'gen Frieden.



Laß die Wur-zel uns-res Han-delns Lie - be sein.
sen - ke sie in un - ser We - sen tief hin - ein!

Herr, laß al - les hier auf Er - den Lie - be wer - den.

2. Last und Leid der Menschenbrüder Liebe trägt,
hilft und heilt, wo hartes Leben Wunden schlägt.
Herr, laß alles ...
3. Und der Schuld geheime Fessel Liebe löst,
und des Elends enge Mauern sie durchstößt.
Herr, laß alles...
4. Reißen hundert Hände nieder, Liebe baut.
Zünden hundert Zungen Zwietracht, sie vertraut.
Herr, laß alles ...

5. Lug und Unrecht ziehn zu Felde, Liebe siegt.
Selbst die dunkle Burg der Bosheit ihr erliegt.
Herr, laß alles ...
6. Gleich dem Blitze spaltet Hoffart, Liebe eint,
leuchtet wie die Sonne Gottes auch dem Feind.
Herr, laß alles ...
7. Völker sterben, Sterne dunkeln, Welt zerstäubt,
Glück verrinnt und Ruhm verblasst, Liebe bleibt
Komm, Herr, daß auf neuer Erde Liebe werde!



Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ganz von Her-zen
lieb' ich dich! Laß mich nichts von dir ab - wen - den,
nie von and - rer Lieb' ver - blen - den;
will mich al - ler Lieb' ent - schla - gen,
nur da - mit ich kön - ne sa - gen: Herr, ich lieb' dich,
Herr, ich lieb' dich. Ganz von Her - zen lieb' ich dich.

2. Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ganz von Herzen lieb' ich dich!
All mein Denken, Tun und Sinnen, Reden, Handeln und Beginnen,
alles, was sich in mir findet, sich mit deiner Lieb' verbindet.
Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ganz von Herzen lieb' ich dich!
3. Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ganz von Herzen lieb' ich dich!
Wenn du gleich, o Herr, mich fliehst und mir deinen Trost entziehst,
wann mich Kreuz und Trübsal kränken, will ich doch bei mir gedenken:
Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ganz von Herzen lieb' ich dich!
4. Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ganz von Herzen lieb' ich dich!
Nicht um Lohn der Himmelsfreuden, nicht aus Furcht, die Höll' zu leiden,
will mich aller Furcht ent schlagen, nur aus lauter Liebe sagen:
Herr, ich lieb' dich, Herr, ich lieb' dich, ganz von Herzen lieb' ich dich!



Je - sum lie - be ich von Her - zen, nicht aus Lieb' der
nicht aus Furcht der Höl - len - schmer - zen noch aus eig' - ner
Se - lig - keit,
Nutz - bar - keit. Dich aus gan - zer Seel' zu lie - ben, hat all - ein mich
an - ge - trie - ben dei - ne Lieb' und Gü - tig - keit.

2. Da ich in der Sünd' geboren, wie die ganze Menschenschar,
ohne Hoffnung ging verloren und zur Höll' verdammet war,
bist für mich vom Himmel kommen, hast die Schuld auf dich genommen
und zum Bürgen geben dar.
3. Deine Gottheit hast verborgen, Fleisch und Blut gezogen an,
ausgestanden Müh' und Sorgen, die kein Mensch begrifen kann.
Pein und Marter hast gelitten, dreiunddreißig Jahr' gestritten,
für mich scharfe Buß getan.
4. Du hast Ruten, Nägel, Banden, Dornenkrone, Spott und Hohn,
ja, den Tod selbst ausgestanden für mich, ewger Gottessohn,
von der Höll' mich zu erretten, trugst du Kreuz und schwere Ketten
für mich, der ich Asch' und Ton.
5. Bist beschimpft und hart gebunden von der bösen Schlangenbrut
durch viel Streich' und tausend Wunden fließt vom Leib dein heil'ges Blut,
wie ein Lämmlein ohne Klagen wirst geschlacht't, ans Kreuz geschlagen,
stirbst für mich, o höchstes Gut.
6. Du hast dich mir ganz ergeben, bist mein Freund auch in der Not,
meine Speis' und Trank im Leben, mein Belohner nach dem Tod.
Alle Gnaden von dir fließen, die wir hier und dort genießen,
ja, bist unser Herr und Gott.
7. Wer sollt' dann aus ganzem Herzen dich nicht lieben ewiglich?
Doch sag' ich mit großen Schmerzen: Spät hab' ich geliebet dich.
Meine Sünd' mich heftig plagen, wollest mit mir Mitleid tragen,
deine Lieb' entzündet mich.